

INHALT

I. EINLEITUNG	3
II. DIE VORGESCHICHTE	9
III. ÖSTERREICH ZWISCHEN ENDE UND NEUBEGINN	17
Die historische Entwicklung von März 1938 bis Mai 1945	
1. Der „Anschluß“	17
Zunehmender Druck aus Berlin	17
Der Aufstand der Nationalsozialisten	19
Das Ringen um die neue Regierung in Wien	21
Der deutsche Einmarsch	22
Die internationale Reaktion	24
Die erste Welle der Repression	29
Bürckel schafft Ordnung	31
2. Das „Ja“ der Ostmark — die Volksabstimmung am 10. April 1938	35
Abstimmungsempfehlungen	38
Die Propagandaschlacht	42
Das Ergebnis	44
3. Die Konsolidierung des Regimes — der Faktor Josef Bürckel	49
Der wirtschaftliche Aufschwung	52
Heiratsboom	57
4. Der deutsche Anlauf zur Beherrschung Europas	58
Aufkommende Kriegsangst: Die Sudetenkrise	58
Das Novemberpogrom	60
Die Zerschlagung der „Resttschechei“	62
Der Beginn des Kriegs	64
Der Überfall auf Jugoslawien	68
Der Beginn des „Rußlandfeldzugs“	70
5. Die Niederringung Hitler-Deutschlands — Krieg in Österreich	72
Die Wende von Stalingrad	73
Bomben über Österreich	74
Der „Totale Krieg“	76
Die „Moskauer Deklaration“ und der 20. Juli 1944	79
Die Alliierten vor den Reichsgrenzen	82
Die Rote Armee in Ostösterreich — Befreiung und Besetzung	87
Die Besetzung des restlichen Österreich	93

IV. DIE „OSTMARK“ DES GROSSDEUTSCHEN REICHES 103

DAS LAND

Die neue Gebietsgliederung	103
Der Name „Österreich“	105

MENSCHEN UND INSTITUTIONEN

1. Politische Herrschaftsträger	107
a) Die Nationalsozialisten	107
Geschichte der Bewegung	107
Die Ideologie	108
Organisatorischer Aufbau	110
Die Parteimitglieder	112
Die Personalpolitik der Partei	116
Aktionsbereiche der Partei	121
Die „angeschlossenen Verbände“	123
Die Gliederungen der NSDAP	124
Die Schutzstaffel — SS	124
Die Sturmabteilung — SA	125
Hitlerjugend (HJ) und Bund Deutscher Mädchen (BDM)	126
b) Die Beamtenenschaft	128
Die staatliche Verwaltung	128
Die Exekutive	134
Das Gericht	137
2. Wirtschaft	140
a) Die Bauern	140
b) Die gewerbliche Wirtschaft	145
Unternehmer	146
Arbeitnehmer	153
Fremdarbeiter	158
c) Der Handel	163
3. Bildung und Kultur	166
a) Die Schule	166
b) Die Universität	170
Die Jugend	173
c) Kirchen und Religionsgemeinschaften	175
Katholiken	176
Protestanten	183
Altkatholiken	185
Bibelforscher	186

d) Die Kulturschaffenden	187
Volkskunst und Folklore	192
Das Kino	194
Das Theater	195
Die Literaten	198
Die Musiker	201
Bildende Künstler und Architekten	203
e) Medien und Journalisten	206
Die Presse	207
Der Rundfunk	210
4. Die Minderheiten	213
a) Die Tschechen und Slowaken	214
b) Die Slowenen	215
c) Die Kroaten und Ungarn	217
d) Sinti und Roma	219
e) Die Juden	222
f) Die Behinderten	234

SCHAUPLÄTZE, SCHLÜSSELORTE

1. Die „Stadt der Volkserhebung“: Graz	237
2. Der Wiener Heldenplatz am 15. März 1938	238
3. Die Festspielstadt Salzburg	240
4. Die „Führerstadt“ Linz	241
5. Wien im Großdeutschen Reich — eine Standortsuche	243
6. Das KZ Mauthausen und seine Nebenlager	248
7. Der „Südostwall“	252
8. Die „Alpenfestung“	254
9. Das Ausseer Land in den letzten Kriegswochen	255
10. Besonderheiten der NS-Herrschaft in den Bundesländern	257
Tirol, Kärnten, Steiermark, Niederdonau	

STRUKTUREN UND ERSCHEINUNGSFORMEN DER NATIONALSOZIALISTISCHEN HERRSCHAFT

1. Der Alltag im NS-Staat	261
Frieden und Krieg	263
Die Entwicklung des Lebensstandards	265
Soziale Neuerungen	267
Inszenierung der NS-Herrschaft	270
Die „Volksgemeinschaft“	273
Das geistige Klima	276
Stadt und Land	277

2. Nationalsozialismus und Modernisierung	279
Infrastruktur	280
Industrie und Gewerbe	282
Landwirtschaft	283
Fremdenverkehr	284
Bevölkerungsstruktur	285
Gesellschaft	286
Frauen	289
Horizonterweiterungen	292
3. Widerstand und Exil	295
Konservativer Widerstand	298
Katholischer Widerstand	300
Sozialdemokraten	302
Kommunisten	304
Partisanen	307
Militärischer und ziviler Widerstand in der Endphase	309
Individueller Widerstand	311
Widerstand von außen	315
4. Österreich und Deutschland	317
Steigende Anziehungskraft des „Anschluß“-Gedankens	
trotz NS-Herrschaft im Reich	320
Deutsche und „Ostmärker“ — eine schwierige Beziehung	322
„Der Ostmark größter Sohn“	325
Österreicher in der Wehrmacht	327
Berlin war doch nicht Wien	330
Die „Nation Österreich“	331
V. RESÜMEE	335
Anmerkungen	343
Quellen- und Literaturverzeichnis	439
Abkürzungsverzeichnis	453
Personen- und Ortsregister	455